

Für ein Altern mit Freude sorgen

Peter Schmitz aus Nehren vermittelt Pflegekräfte an Familien

Mit Mitte 50 schon in Rente gehen? Kommt nicht in Frage. Der ehemalige Berufssoldat Peter Schmitz stürzt sich in eine neue Lebensaufgabe.

NEHREN (jev). Seniorenbetreuung daheim - das ist die Geschäftsidee von Peter Schmitz, der sich Anfang des Jahres selbstständig gemacht hat. Von seinem Büro in Nehren aus vermittelt er auf legalen Wege Pflegekräfte aus osteuropäischen Ländern, aber auch aus Deutschland, an Familien, die Hilfe benötigen. Eine »Herzsaufgabe« ist es für ihn, die Frauen zu vermitteln und dafür zu sorgen, dass sie und die Familien, für die sie arbeiten, sich wohl fühlen. Schmitz kümmert sich persönlich darum, dass die Kandidatinnen nach Deutschland kommen, erledigt alle anfallenden Behördengänge und bleibt auch im Anschluss an eine Vermittlung ein ständiger Ansprechpartner. Gerade in Deutschland herrsche wegen der demografischen Entwicklung »ein großer Bedarf an Pflegekräften«, dem müsse entgegengewirkt werden, findet Schmitz. Die individuelle Beratung und Betreuung steht hierbei im Vordergrund. Pflegekraft und Familie müssten »zuei-



Neu-Unternehmer Peter Schmitz ist sichtlich zufrieden mit der Entwicklung seines Geschäftes. Foto: Virtue

inander passen«. Aber auch Regeln gibt es: Die Frauen müssen älter als 35 Jahre alt sein, bereit sein, mindestens drei Monate in Deutschland leben zu wollen und gutes Deutsch sprechen.

Kommt ein Beschäftigungsverhältnis zustande, bekommen die Frauen einen Arbeitsvertrag, ein Zimmer im Haus der Familie, Versorgung sowie einen Anspruch auf Freizeit. »Das funktioniert gut«, sagt Schmitz und spielt stolz den dankbaren Anruf einer Kundin auf seinem Anrufbeantworter vor, die ihre Pflegekraft als »Engel« bezeichnet. Schmitz agiert zwischen Trier und Koblenz, aber auch in den »Randgebieten« von Wes-

terwald, Eifel und Hunsrück. Darüber hinaus arbeitet er eng mit Krankenhäusern zusammen und fängt den Bedarf, der durch die »Pflegeüberleitung«, der Patient ist »geheilt«, benötigt aber noch Betreuung, entsteht, auf.

Sollte eine Vermittlung einmal nicht optimal gewesen sein, sei dies auch »kein Problem«. Schmitz verspricht in solchen Fällen für Ersatz zu sorgen. Denn: »Die Harmonie zwischen Haushaltshilfe und älterer Person muss stimmen. Nur so kann das Ganze funktionieren«.

Info und kostenlose Beratung unter Telefon: 0 26 73/ 96 29 79 oder E-mail:

sebeda@gmx.de